

18 neue Wohnerräume im Seniorenhaus St. Rupert

Richtfest des Erweiterungsbaus bei Surheimer Einrichtung wurde mit Feierstunde begangen – Gesamt-Investitionsvolumen von 3,2 Millionen Euro

Von Norbert Höhn

Saaldorf-Surheim. „Die Feierstunde hat geschlagen, es ruhet die geübte Hand. Nach harten, arbeitsreichen Tagen grüßt stolz der Richtbaum nun ins Land“ – der Richtspruch, vorgetragen von Bauleiter Felix Schumacher, verkündete den Abschluss der Rohbauarbeiten am Erweiterungsbau des Vivaldo-Seniorenhauses St. Rupert in Surheim.

„Eigentlich sind wir mit dem Richtfest zu spät dran, denn das Dach ist Dank der fleißigen Spengler schon fertig und auch die Böden sind bereits eingebaut“, stellte Projektleiter Roland Schumacher in seiner launigen Ansprache vor Ehrengästen und Mitarbeitenden des Hauses fest. Gefeierte wurde trotzdem, gehen doch die Erweiterungsmaßnahmen zügig ihrer Vollendung im kommenden Herbst entgegen.

87 Senioren werden in der Einrichtung betreut

Vivaldo-Geschäftsführer Kai Kasri informierte, dass seit März 2012 insgesamt 87 Seniorinnen und Senioren, meist aus der Region, in der Einrichtung betreut werden. Mit dem Anbau entstehen weitere 18 Bewohnerzimmer, zudem werden die drei Gemeinschaftsräume großzügig erweitert und vollkommen neu gestaltet. Ein zusätzlicher Aufzug gewährleistet Barrierefreiheit und zügigen Betriebsablauf. Auch von außen wird das Haus durch einen Neuanstrich optisch aufgewertet.

Kai Kasri wies darauf hin, dass die Einrichtung zu den größeren Arbeitgebern der Gemeinde gehört: „Wir beschäftigen aktuell im

Haus insgesamt 100 Mitarbeitende, davon sind über 40 Vollzeitstellen nur im Bereich der Pflege und Betreuung besetzt.“ Mit Inbe-

triebnahme des Erweiterungsprojekts sollen zwölf zusätzliche Vollzeitstellen im Pflegebereich geschaffen werden. Auch in Sa-

aldorf-Surheim kann der Geschäftsführer eine stolze Bilanz vorweisen: „Wir sind regional der größte Ausbildungsbetrieb in der generalistischen Pflegeausbildung und beschäftigen in unserem Unternehmen in Surheim, Piding und Ainring fortlaufend 15 bis 20 Auszubildende.“

Abschließend informierte Kasri, dass die Einrichtung derzeit und für die kommenden zwei Jahre an einem bayernweiten Modellprojekt im Bereich der Mitarbeitergesundheit teilnimmt. Das Projekt nennt sich „Mehrwert: Pflege“. Partner sind der Verband der Ersatzkassen (vdek) und die Deutsche Rentenversicherung. „Über zwei Jahre wird auf Kosten der Projektpartner unser Unternehmen von professionellen Gesundheitsmanagern begleitet, damit wir allen Mitarbeitenden im Bereich der Pflege und Betreuung individuelle Angebote zur Stärkung ihrer Gesundheit anbieten können.“ Kai Kasri bedankte sich bei allen, die zur Realisierung des Erweiterungsbaus beigetragen haben, insbesondere bei den Handwerkern, der Gemeinde Saaldorf-Surheim und beim Bauherrn und Generalunternehmer Roland Schumacher, „bei dem noch der Handschlag gilt.“

Schumacher lobte seinerseits die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Betreibergesellschaft Vivaldo und den beteiligten Behörden bei Gemeinde und Landratsamt. Anhand von Zahlen und Fakten erläuterte er die Dimensionen des Erweiterungsprojekts. Bei einem Gesamt-Investitionsvolumen von 3,2 Millionen Euro wurden 2760 Kubikme-

ter Raum umbaut, wobei eine neue Fläche von rund 700 Quadratmetern entsteht. Die drei Gemeinschaftsräume wurden um jeweils 60 Quadratmeter erweitert. Hinzu kommen 18 neue Einzelzimmer und ein zweiter Aufzug. Beheizt wird das Gebäude mittels Wärmepumpe, unterstützt durch eine Photovoltaik-Anlage.

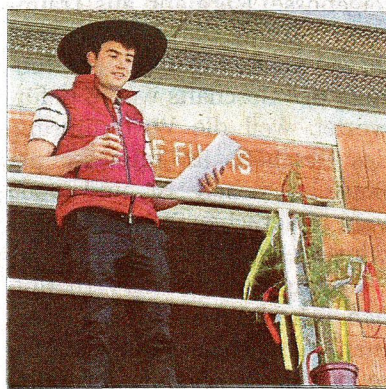
Bürgermeister Buchwinkler überreicht Brot und Salz

„Bei meinen Besuchen im Seniorenhaus erfahre ich von den Bewohnern viel Lob und Dankbarkeit für die hervorragende Betreuung“, betonte Bürgermeister Andreas Buchwinkler in seinem Grußwort. Er zeigte sich erfreut über die Erweiterung: „Der Bedarf ist auf jeden Fall vorhanden und wir sind froh, dass wir diese Einrichtung in unserer Gemeinde haben.“ Nach altem Brauch überreichte Andreas Buchwinkler, der ja selbst gelernter Zimmermeister ist, Brot und Salz an den verantwortlichen Bauherrn: „Früher sollte dies symbolisieren, dass im Haus kein Hunger herrschen möge – heute wünschen wir, dass es in der Einrichtung allen wohl ergehe.“

Beim anschließenden Rundgang durch den Rohbau konnten sich die Festgäste vom Baufortschritt überzeugen und sogar den eindrucksvollen Rundblick vom bereits gedeckten Dach genießen. Wie es sich gehört, fand sich die Richtfest-Gesellschaft zum Ausklang noch zu einer gemeinsamen Brotzeit zusammen.



Das Seniorenhaus St. Rupert mit dem Erweiterungsbau aus der Vogelperspektive. – Fotos: Norbert Höhn



Bauleiter Felix Schumacher beim Richtspruch, der den Abschluss der Rohbauarbeiten verkündete.



Eindrucksvoller Rundblick vom Dach des Neubaus, von links: Gemeinderätin Karin Kleinert, Projektleiter und Investor Roland Schumacher, Geschäftsführerin Frauke Cordt und Bürgermeister Andreas Buchwinkler.